

Bericht des Gemeinderats zum Anzug Karin Sutter-Somm und Kons. betreffend ein Alterskompetenzzentrum Oberdorf

1. Anzug

An seiner Sitzung vom 25. Oktober 2006 hat der Einwohnerrat den nachfolgenden Anzug Karin Sutter-Somm und Kons. betreffend ein Alterskompetenzzentrum Oberdorf an den Gemeinderat überwiesen.

Wortlaut:

„Die Alterssiedlung Landpfundhaus (Oberdorfstr. 15, Bäumlweg und neu Alterszentrum Oberdorf), die Alterssiedlung Drei Brunnen und das Haus zum Wendelin befinden sich nahe beieinander im Oberdorf. Die drei Trägerschaften des Landpfundhauses, des Hauses zum Wendelin (die ökumenische Stiftung APH Riehen) und des Drei Brunnen (die Gemeinde Riehen) pflegen untereinander einen guten Kontakt. Eine weitere Zusammenarbeit dieser Institutionen gibt es bisher jedoch nicht.

Die Auflösung des Landwirtschaftsbetriebs des Landpfundhauses und die Wahl des Leiters des Landpfundhauses zum Gemeindepräsidenten sowie die bevorstehende Pensionierung des Heimleiters des Hauses zum Wendelin ergibt die einmalige Chance, die Strukturen der drei Organisationen nach möglichen Synergien zu untersuchen.

Insbesondere im Bereich Technik und Wartung könnte ein Wartungspool eingerichtet werden. Neben der wesentlich besseren Wochenend- und Pikettabdeckung könnte bei der Wartung darauf geachtet werden, dass die zuständigen Personen verschiedene Kompetenzen einbringen, etwa aus den Bereichen Heizung/Sanitär, Elektrisch/Elektronik und Schreinerei/Bau. Dazu kommt, dass eine allfällige spätere Tierhaltung (wie sie im Haus zum Wendelin sehr beliebt war) nur ins Auge gefasst werden könnte, wenn die Betreuung der Tiere auf mehrere Personen aufgeteilt werden kann. Allenfalls könnte auch die Musikschule in den Verbund mit eingeschlossen werden.

Die Unterzeichnenden bitten deshalb den Gemeinderat zu prüfen und zu berichten:

1. Ob und wie die erwähnten Institutionen im Bereich Technik und Wartung näher zusammenarbeiten können.
2. Ob und wie sich auch im Bereich der Leitung der erwähnten Institutionen Synergien ergeben, um zukünftige Projekte und neue Modelle im Bereich der Betreuung alter Menschen zu planen und breiter abgestützt durchführen zu können."

sig. Karin Sutter-Somm
Roland Engeler-Ohnemus
Simone Forcart-Staehelin
Salome Hofer
Monika Kölliker-Jerg
Christine Locher-Hoch
Roland Lötscher

Hans Rudolf Lüthi
Thomas Meyer
David Moor
Andrea Pollheimer
Franziska Roth-Bräm
Guido Vogel
Felix Werner



2. Bisherige Berichte des Gemeinderats

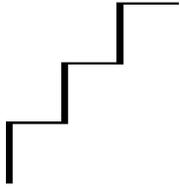
In einem Zwischenbericht vom 1. April 2008 erläuterte der Gemeinderat, dass die Vorschläge aus dem Anzug in verschiedenen Gesprächen mit den Trägerschaften angesprochen wurden. Die meisten Gesprächspartner erachteten diesbezügliche Abklärungen als sinnvoll, zumindest was die Zusammenarbeit im Bereich der Technik und Wartung betrifft. Die Idee einer gemeinsamen Leitung für die Institutionen im Bereich der Betreuung alter Menschen schätzte der Gemeinderat eher komplex ein. Er wollte es jedoch nicht unversucht lassen, auch in dieser Frage das Gespräch mit allen möglichen Partnern zu suchen.

Allerdings war der Gemeinderat der Meinung, dass in diese Abklärungen auch das Gemeindespital miteinbezogen werden muss. Da die Zukunft des Gemeindespitals im April 2008 noch nicht geklärt war, beantragte der Gemeinderat, die Frist für die Unterbreitung der entsprechenden Vorlage gemäss § 37 Abs. 5 der Geschäftsordnung des Einwohnerats um ein Jahr zu verlängern.

3. Bericht des Gemeinderats

Über die definitive Weiterführung des Gemeindespitals wird der Gemeinderat bis Ende 2009 entscheiden. Nachdem die Gemeindeverwaltung im Februar 2009 erneute Gespräche mit Verantwortlichen des Landpfundhauses und des Hauses zum Wendelin geführt hatte, kam man zum Schluss, dass für eine allgemeine Abklärung von möglichen Synergien nicht abgewartet werden muss, bis die Zukunft des Gemeindespitals definitiv geklärt ist. Zu einem späteren Zeitpunkt kann eine Zusammenarbeit mit dem Gemeindespital - zum Beispiel im Bereich der Küche - immer noch aufgebaut werden.

Grundsätzlich ist es auch im Interesse des Gemeinderats, die Strukturen der drei Organisationen im Oberdorf nach sinnvollen Synergien zu untersuchen. Unabhängig davon ist im Verlauf des Jahres 2009 vorgesehen, die Liegenschaftspolitik der Gemeinde Riehen zu überprüfen und allenfalls neu zu definieren. Aus diesem Grund wurde beschlossen, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, welche im Verlauf des Jahres 2009 mögliche Perspektiven diskutiert und Empfehlungen zuhanden der Leitung der drei Organisationen verfasst. In dieser Arbeitsgruppe werden Verantwortliche des Landpfundhauses, des Hauses zum Wendelin und der Gemeindeverwaltung mitarbeiten. Dabei geht es sowohl um immobilientechnische Themen wie auch um mögliche Synergien im Leitungs- oder Sozialbereich. Eine Auftakt-Sitzung findet Ende März 2009 statt. Von Seiten der Gemeinde werden Verantwortliche des Bereichs „Liegenschaften“ und des Bereichs „Soziale Dienste“ in der Arbeitsgruppe mitwirken.



Seite 3 Als Mitglieder der Arbeitsgruppe Oberdorf sind vorgesehen:

Landpfundhaus	Präsident der Betriebskommission
	Weiteres Mitglied der Betriebskommission
Wendelin	Präsident des Stiftungsrats Wendelin
	Pflegeheimleiter Wendelin
Drei Brunnen (Gemeindeverwaltung)	Leiter Bereich Liegenschaftsverwaltung
	Abteilungsleiterin Gesundheit und Soziales

Die Gemeinde Riehen hat zu allen drei Institutionen indirekte oder direkte Verbindungen: Bei der Alterssiedlung Drei Brunnen ist die Gemeinde Riehen einerseits Eigentümerin des Gebäudes und hat andererseits den Verein Gegenseitige Hilfe mit der Erbringung des Sozialdienstes beauftragt. Beim Haus zum Wendelin wird das Tagesheim von der Gemeinde Riehen finanziert. Das Landpfundhaus wird gemeinsam getragen von den Bürgergemeinden Bettingen und Riehen und der Einwohnergemeinde Riehen. In diesem Zusammenhang macht es Sinn, dass die Gemeinde die im Anzug vorgeschlagenen Abklärungen auf jeden Fall initiiert. Die Gemeinde hat aber nicht die Möglichkeit, die anderen Trägerschaften zu einer Zusammenarbeit zu verpflichten. Aus diesem Grund vertritt der Gemeinderat die Meinung, dass der Anzug mit der Einberufung der Arbeitsgruppe erledigt ist. Er beantragt deshalb dem Einwohnerrat, den Anzug **abzuschreiben**.

Riehen, 3. März 2009

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:

Willi Fischer

Der Gemeindeverwalter:

Andreas Schuppli